

Viel mehr als eine Baywatch-Truppe

Sie retten Leben, sorgen für die Sicherheit an den Isartaler Badeseen und sind bei Unfällen oft als erstes zur Stelle: die Mitglieder der Wasserwacht Krün-Wallgau. Nun wird die Rettungsorganisation 50 Jahre alt. Ein halbes Jahrhundert, in dem sich richtig viel bewegt hat.

VON JANINE TOKARSKI

Krün/Wallgau – Es gibt diese Momente, diese Bilder, die Rudi Achtner nicht vergisst. Zum Beispiel, wie er und seine Kameraden zur Partnach gerufen wurden und klar war: Jede Hilfe kommt zu spät. Sie konnten nur noch eine Leiche bergen. Oder wenn jemand in einem der heimischen Seen ertrinkt. „Sowas nimmt einen mit. Da braucht man schon ein paar Tage, um das zu verarbeiten.“ Auch noch nach 36 Jahren. So lange gehört Achtner zu den aktiven Rettern, 24 Jahre leitete er die Wasserwacht. Sie wird heuer 50 Jahre alt. Gefeiert wird das Jubiläum am Sonntag, 15. Dezember, mit einem großen Fest.

Das halbe Jahrhundert forderte unzählige Einsätze, nicht nur im Oberen Isartal. Unter anderem beteiligten sich Achtner und weitere Retter 1991 an einem Hilfstransport des BRK-Kreisverbands nach Minsk in Weißrussland. Das Ziel waren Krankenhäuser, in denen Kinder mit Strahlungsschäden nach der Katastrophe von Tschernobyl behandelt wurden. „Das war wirklich hart“, erinnert sich Achtner zurück. „Die hatten nichts, nicht mal eine Glühbirne.“ Als Toilettenpapier gab es Zeitungen.

Doch auch daheim waren er und seine Kameraden stark gefragt. Mehrere hundert Stunden Ehrenamt sind es für die Mitglieder im Jahr. Ob bei Versorgungsdiensten, Altpapiersammlungen, Dienst in der Wasserwacht-Hütte am Grubsee oder im Einsatz. Denn wenn daheim sein Not-



Trainieren für den Ernstfall müssen die Mitglieder der Wasserwacht Krün-Wallgau immer wieder. Bei einer Eisrettungsübung auf dem Grubsee im Jahr 2002 sind Zähne zusammenbeißen und volle Konzentration gefordert.

FOTOS: KARNER/FKN



Fit für die Rettungen machen sich der damalige Wasserwacht-Chef Rudi Achtner (l.) und Bergwachtler Martin Sprenger bei einer gemeinsamen Übung.

Zahlen und Fakten

Mitglieder: 195

davon aktive: 35 Erwachsene und 25 Jugendliche

Aufgabengebiete

Helfer vor Ort: Erstversorgung bei Notfällen in Krün und Wallgau.
Schnelleinsatzgruppe: Wasserrettungen im Oberen Isartal, an der Loisach und Partnach sowie am Kochel- und Walchensee.

Wasserwacht: Wachdienste an den Badeseen im Oberen Isartal; Katastrophenschutz; Sanitätsdienst, Blutspendeaktionen, Erste-Hilfe- und Schwimmkurse und Ramadama-Aktionen.

Einsätze 2012

178 Einsätze der Helfer vor Ort (HvO)

15 Einsätze der Schnelleinsatzgruppe (SEG)

6880 Stunden ehrenamtliches Engagement für Einsätze, Ausbildung und Arbeit rund um das Wasserwachthaus, für die Wartung der technischen Geräte und Fahrzeuge.

Die Vorsitzenden

Max Kriner (Barmsee Maxl)

Hans Sprenger

Rudi Achtner

Markus Achtner

Die Ausstattung

Wasserwacht-Hütte am Grubsee, Einsatzdepot im Gries, zwei Schlauchboote, HvO- und Einsatzleitfahrzeug.

1967 bis 1979

1979 bis 1983

1983 bis 2005

seit 2005

nine

rufmelder piepst, weiß Achtner: „Da steckt menschliches Leid dahinter.“ Und sein Piepser ist immer noch an, täglich, 24 Stunden. Denn auch wenn der 53-Jährige den Chefposten vor acht Jahren an seinen Sohn Manuel übergeben hat, das Retten lässt er sich nicht

nehmen. „Da müsste ich schon beide Beine gebrochen haben“, sagt der Isartaler und lacht. Helfen gehört für ihn dazu. Wie für die ganze Familie Achtner. Auch der zweite Sohn Manuel ist als technischer Leiter bei der Wasserwacht aktiv. „Das Helfersyn-



Das Wasser ist ihr Revier: Bootsführer Stephan Sprenger (l.) und Rettungsschwimmer Martin Karner bei einem Einsatz.

drom liegt in der Familie.“

Doch dieses alleine reichte nicht, um die Gruppe voranzubringen. Da waren Mut, Enthusiasmus und viel Fleiß nötig. Denn seit der Gründung 1963 hat sich einiges verändert. Richard Zahler hat diese Entwicklungen, den Aufbau von einer losen Gruppe aus sechs Personen um Gründer Max Kriner zur Überwachung der Badeseen bis zur professionellen Rettungsgruppe erlebt. Seit 45 Jahren gehört der Krüner zur Wasserwacht. Er war es, der Achtner und viele weitere junge Einheimische

beim Baden am Grubsee ansprach und für die Wasserwacht warb. „Mittlerweile ist der Ausbildungsstand hervorragend“, urteilt Zahler, der als Jugend- und 25 Jahre als Zeugwart fungierte.

Da s liegt vor allem an der Professionalisierung des Vereins. 1967 spaltete sich die Ortsgruppe von der Mittentaler Wasserwacht ab, mit damals 34 Mitgliedern. Die Zahl der Freiwilligen stieg stetig, die Hütte wurde erweitert und 1989 neu gebaut. Nach und nach wuchs die technische Ausrüstung, im Jahr 2000

folgte der große Meilenstein: Die Schnelleinsatzgruppe und die Helfer vor Ort wurden gegründet. „Sonst wären wir irgendwann auf eine Art Baywatch-Truppe reduziert worden“, sagt Achtner. Das wollten die Retter nicht sein. Zu den Einsätzen auf dem Wasser kamen Sanitätsdienste und Erstversorgungen hinzu. „So konnten wir Rückhalt in der Bevölkerung und beim Nachwuchs generieren.“ Denn bei der Bandbreite der Aufgaben war eine Mitgliedschaft auch für viele junge Krüner und Wallgauer attraktiv. Sie können bei der Wasserwacht eine Motorbootführer-Ausbildung machen oder Rettungstaucher werden. Und im Ernstfall Leben retten. Das sind auch so Momente, die kein Wasserwachtler vergisst. Aber die schönen.

Das Festprogramm

Gefeiert wird am Sonntag, 15. Dezember, um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Krüner Pfarrkirche. Danach ist ein Festzug zum Kurhaus geplant. Dort stehen Reden an, zudem werden verdiente Mitglieder geehrt. Im Anschluss feiern Retter und Freunde mit Musik.